Stadtteilzeitung für Mettmann Süd • Ausgabe 2/2015 • Erscheinen: vierteljährlich

Treff ME SÜD Punkt

Das Sozial-Kaufhaus der NeanderDiakonie (KadeMe) ist vielen Mettmannern mittlerweile ein Begriff und aus unserer Stadt nicht mehr wegzudenken.

Im Gespräch mit Frau Treckmann, Leiterin des KadeMe und Herrn Schmitz,Fachanleiter Verkauf, wird schnell deutlich, dass hinter der Idee, die vor nun schon acht Jahren in diesem Projekt umgesetzt wurde, nicht nur eine weitere Möglichkeit steht, Menschen wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Es geht um den wertschätzenden Umgang mit eben den Mitbürgern, die, aus welchen Gründen auch immer, an den Rand der Gesellschaft geraten sind.
Das Kaufhaus der Mettmanner ist ein Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt.
In enger Kooperation und nach Zuweisung durch die Jobcenter werden bis zu 20 Menschen binnen sechs Monaten auf eine Tätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt vorbereitet oder motiviert, eine Schul- oder Berufsausbildung abzuschließen.

Bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern handelt es sich um Menschen von unter 25 Jahren bis zu 60 Jahren. Allen Zielgruppen ist gemeinsam, dass Vermittlungshemmnisse vorliegen (keine abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung, körperliche Beschwerden, Langzeitarbeitslosigkeit, Suchterkrankung etc.).

Als die Diakonie 2007 an der Bahnstraße (in den alten Räumen von Möbel Leuth) das Kaufhaus öffnete, war dies etwas völlig neues für Mettmann. Man hatte den Bedarf erkannt und, ähnlich wie der SKFM in Erkrath, hier zwei Problemfelder zusammengeführt:

Wo können Menschen mit kleinem Budget preiswert Möbel, Haushaltswaren, Bücher etc. kaufen?

Wie qualifiziere ich Arbeitslose?

Durch fachliche und pädagogische Begleitung, mit Geduld und Menschlichkeit hat sich eine tolle Sache etabliert.

Frau Treckmann betont, dass es immer wieder gelingt Mitarbeiter in Ausbildung oder Arbeit zu vermitteln. Das Kaufhaus ist mittlerweile selbst Ausbildungsbetrieb und bildet aktuell aus.

Diese Erfolge machen stolz und motivieren.

Möbel, Textilien, Elektrogeräte usw. den Beschäftigungsprojekten der NeanderDiakonie wie dem Kaufhaus der Mettmanner zukommen zu las-

sen, hat in vieler Hinsicht einen Mehrwert:

Man braucht nicht lange einen Abnehmer zu suchen, und Menschen mit geringem Einkommen können ihren Bedarf für wenig Geld decken.

Das Spendenaufkommen sei sehr gut, so Herr Schmitz. Er weist darauf hin, dass bei all den Spenden (besonders bei Kleidung) nicht nur zum Wiederverkauf geeignete Ware dabei

ist. Es wird aber nur in Ausnahmefällen etwas entsorgt. So wird nicht verwertbare Kleidung an eine gemeinnützige Firma abgegeben, die daraus Putzlappen produziert. Nicht mehr intakte Elektrogeräte werden von der E-Werkstatt der Diakonie in Ratingen zerlegt und verwertet.

Herr Schmitz, Fachanleiter für den Verkauf, erzählt, dass sich der Einzugsbereich des KadeMe im Laufe der Jahre über Mettmann und das Kreisgebiet hinaus erweitert hat.

So gibt es Anfragen von Interessenten und Spendenangebote z.B. aus dem Bergischen Land oder auch aus Düsseldorf, vereinzelt sogar aus dem Ruhrgebiet. Die Mund-zu-Mund-Propaganda zeigt Wirkung.

Schon lange kaufen nicht nur die Bürger, für die es mal geplant war, im Kaufhaus ein. Viele Mettmanner schätzen das Sortiment, die Preise und die freundliche Atmosphäre.

Im KadeMe kann man es sich bei einer Tasse Kaffee gut gehen lassen. Schnell kommt man hier ins Gespräch, mit den Mitarbeitern, mit anderen Kunden.

Frau Treckmann weist auf die gute Zusammenarbeit mit dem Jobcenter hin. Da sind die Wege ganz kurz. Während sie dies erzählt, klingelt ihr Telefon. Ein Fallmanager kündigt einen neuen Teilnehmer an.

Weil es die überbetriebliche Qualifizierung für die sog. ,,Ein-Euro-Kräfte“ nicht mehr gibt, lastet die Betreuung umso mehr auf den hauptberuflichen Mitarbeitern (Leitung, Fachanleiter, Pädagoge).

Auch deshalb legen meine Gesprächspartner besonderen Wert auf die Aussage: *„Wir können es nur zusammen stemmen.“*

Das gilt sicher nicht nur für das Team des Kaufhauses der Mettmanner, sondern auch für die Kunden und die Partner der Diakonie in diesem Projekt.

Kaufhaus der Mettmanner
Bahnstraße 20
40882 Mettmann
Tel. 02104 / 17309-0
email:g.treckmann@diakonie-kreis-mettmann.de

Öffnungszeiten/
Annahme von Spenden

Mo, Di, Do, Fr 9.30 - 18.00 Uhr
Mi 9.30 - 15.00 Uhr
Sa 9.30 - 13.00 Uhr

SAMMELECKE

Pflanzen-Tauschbörse

Am **Sonntag, dem 19. April** ab 14 Uhr laden wir zu einer Pflanzen-Tauschbörse ins Caritas Altenstift ein.

Angesprochen sind alle Hobby-Gärtner in Mettmann-Süd, die an einem Austausch ihrer Garten-Schätze interessiert sind. Bringen Sie Ableger, Samen, Setzlinge, Stauden aus ihren Gärten mit und schauen Sie, was Ihre Nachbarn ihrerseits im Tausch zu bieten haben.

Fachsimpeln Sie bei Kaffee & Kuchen und profitieren Sie vom reichen Erfahrungsschatz Ihrer Gärtnerkollegen und -kolleginnen. Verabreden Sie sich zu gegenseitigen Besuchen und staunen Sie über die Vielfalt in Nachbars Garten.

Fussgängertraining

In der 16. und 17. Kalenderwoche findet für die Vorschulkinder ein Fussgängertraining statt.
Jeweils ca. 10 Kinder üben mit ihren Eltern das sichere Verhalten im Strassenverkehr. Angeleitet und begleitet werden diese Gruppen von der Polizei.

Boule-Turnier

Am **Samstag, den 25. April**, findet ab 11 Uhr an der Mozartstraße ein Bouleturnier statt.

Alle BürgerInnen sind herzlich eingeladen, mitzumachen.
Es wird wieder Würstchen vom Grill geben.
Wir hoffen auf gutes Wetter.

Aktionstag des Begegnungscafe's

Jedes Jahr findet ein Aktionstag, im ev. Gemeindehaus, Vogelskamp 120, statt, dessen Erlös einem gemeinnützigen Projekt zugute kommt.
Das Team des Begegnungscafe's bietet zum Kaffee verschiedene Waffeln mit Kirschen und Sahne an.

Der Aktionstag ist am **Donnerstag, 4. Juni (Fronleichnam)** von 14 – 17 Uhr.

Der gesamte Erlös ist diesmal für die Caritas-Flüchtlingshilfe bestimmt.

Unterstützen Sie diese Aktion und trinken Sie in gemütlicher Atmosphäre Kaffee und genießen das vielfältige Waffelangebot.

Angehörigen-Gruppe im Altenstift

Am **Mittwoch, 22. April** 2015 ab 17 Uhr trifft sich die Gesprächsgruppe für pflegende und betreuende Angehörige in Mettmann Süd im Caritas-Altenstift.

Diese Gesprächsgruppe möchte Angehörigen von Demenzkranken Raum geben, sich in einem geschützten Rahmen zu begegnen und zu informieren.

Eine gerontopsychiatrische Fachkraft begleitet diesen Abend und beantwortet gerne Ihre Fragen.

Das Angebot richtet sich sowohl an Angehörige von Bewohnern unseres Hauses, als auch an Angehörige die zu Hause pflegen.

Der nächste Termin ist der 3. Juni.

Stadtteilabend

Die Stadtteilkonferenz Mettmann-Süd lädt dieses Jahr zu einem Stadtteilabend ein.
Termin:

Mittwoch, 15. April 2015,
um 19.30 Uhr,
Grundschule Am Neandertal

Thema des Abends:
Spielplatz „Am Steinbruch" - Bewegungsraum für Jung und Alt

Wir hoffen auf rege Teilnahme.

Rollatoren-Training

Das DRK bietet am **Dienstag, 28.4.** von 13 – 17 Uhr vor der Kö-Galerie ein Rollatoren-Training an.
Es ist sicher für unsere Mitbürger, die einen Rollator nutzen, hilfreich einmal fachmännisch den richtigen Umgang mit diesem Hilfsmittel zu üben.

Sportbewegung im Neandertal

Der Kreissportbund (KSB) bietet auch in diesem Jahr seine Trainingseinheiten im Bewegungsgarten des Altenheims Neandertal von Mitte Juni bis Ende Juli, Do. von 10-11 Uhr an.

Hallo liebe „Südler"

Ich häkel für mein Leben gern und ich denke,
es gibt viele hier in Süd, die stricken, häkeln etc. genauso gern.
Vielleicht haben Sie/ihr Lust, gemeinsam mit mir gemütlich
bei einer Tasse Kaffee zu handarbeiten.
Als ersten Kennenlern-Termin schlage ich vor:

Donnerstag, 23. April 2015, 14.30 Uhr

Ort: Cafeteria Caritas Altenstift, Schumannstraße 2-4

Ich freue mich auf Sie/euch!

Bitte melden bei:
Brigitte Beck
Tel. 2115666 oder mobil 0175 5149319
email: brigitte.beck@gmail.com

Sprechzeiten im Quartierbüro:
im Caritas Altenstift
Schumannstraße 2-4
dienstags 14.00 - 16.00 Uhr
Telefon: 02104/9171-648
email:
Robert.guede@caritas-altenstift-me.de

Am Steinbruch -
Bewegungsraum für Jung und Alt

Die Mettmanner Spielplatzpaten und auch der „Spielplatztreff“ sind einhellig der Meinung, dass es in Mettmann Süd richtig schöne Spielplätze gibt.

Aber richtig ist auch, dass es bei uns im Stadtteil ganz gruselige Beispiele für den Verfall von Spielplätzen gibt.

Dieser Meinung kann man sich nur anschließen, denn die Erkundung unter diesem Blickwinkel hat zu einer neuen, beachtenswerten Initiative geführt.

Die Stadtteilkonferenz hat sich dafür ausgesprochen, den Spielplatz „Am Steinbruch“ in den Mittelpunkt des Stadtteilabends zu stellen.

Das Thema:

Am Steinbruch -
Bewegungsraum für Jung und Alt

soll am Stadtteilabend diskutiert werden und alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert, Ideen und Initiative einzubringen, damit dieser Platz wieder aktiviert werden kann.

Stadtteilabend am **Mittwoch 15.April 2015** ab 19.30 Uhr im Zirkuszelt an der GGS Am Neandertal, Gruitener Straße

. . . ein kleiner Ausflug in die Geschichte:

Bereits im frühen 19.Jahrhundert forderte der deutsche Arzt Bernhard Christoph Faust im Rahmen der Sonnenbaulehre die Einrichtung von Kinderspielplätzen.

Das Sozialverhalten, das Kinder auf dem Spielplatz entwickeln, wird zu Fähigkeiten, die bis in ihr Erwachsensein wirksam werden.

Studien stellten fest, dass Spielplätze zu den wichtigsten Orten für die Entwicklung der Kinder außerhalb des häuslichen Bereiches gehören.

Die meisten Formen des Spiels sind für eine gesunde Entwicklung wesentlich, aber freies, spontanes Spiel, wie es auf Spielplätzen auftritt, ist die vorteilhafteste Art des Spiels.

5plus

Immobilien Bettina Barth & Team

Kompetente und professionelle Vermarktung Ihrer Immobilie in

Düsseldorf
&
Mettmann

Fordern Sie uns heraus!!!

Kostenfrei

für den Anbieter!

Sie erreichen uns:
Mozartstr. 41
40822 Mettmann
Telefon:

02104 - 211 89 00

www.5plus-immobilien.de

www.kreissparkasse-duesseldorf.de

Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen – wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.
Das Sparkassen-Finanzkonzept.

Entdecken Sie den Unterschied in Ihrer Kreissparkasse.

Kreissparkasse Düsseldorf

Der Unterschied beginnt beim Namen. Deshalb entwickeln wir mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine ganz persönliche Rundum-Strategie für Ihre Finanzen. Gemeinsam mit Ihnen und abgestimmt auf Ihre Zukunftspläne. Mehr Informationen in Ihrer Geschäftsstelle oder im Internet.

Werksbesichtigung Fa. Rhewa in Mettmann

Am 3. Februar 2015 trafen wir uns mit 35 ME-Südlern pünktlich um 14.00 Uhr vor dem Werkseingang der Firma RHEWA -Rheinische Waagenfabrik- auf der Feldstraße 17.

Ursprünglich war der Organisator von 20 Interessenten ausgegangen, aber erfreulicherweise war das Interesse dann um einiges grösser als gedacht.

Die Idee der Besichtigung von RHEWA entwickelte sich nach der „Industrie-Spurensuche“ vom 16. September 2014 und einer vorangegangenen Korrespondenz mit dem Geschäftsführer Herrn Peter Freudewald.

Im erweiterten Quartier ME-Süd blickt das in vierter Generation erfolgreiche Familienunternehmen mit zur Zeit 50 Mitarbeitern nunmehr auf eine 110jährige Firmengeschichte zurück.

Nach anfänglicher Fertigung von mechanischen Waagen wie hölzerner Dezimalwaagen, Laufgewichts-, Kohlen und Viehwaagen begann ab 1978 auch bei RHEWA das Zeitalter der elektronischen Waagen bis hin zur heutigen Fertigung und Entwicklung modernster Wägeelektronik.

Pünktlich um 14.00 Uhr begrüsste uns in Vertretung des leider erkrankten Geschäftsführers Peter Freudewald seine Schwester Friederike Freudewald, die im Hause RHEWA die Vertriebsleitung innehat.

Erfreulicherweise sah Frau Freudewald keine Probleme mit dem doch „etwas erweiterten“ Interessentenkreis.

Nach einer kurzen Einführung in Firmengeschichte und Produktpalette im Schauraum der Firma, in dem wir das Produktspektrum in Augenschein nehmen konnten, begann der geführte Rundgang im Produktionsbetrieb.

Frau Freudewald erklärte uns den mechanischen und elektronischen Aufbau der Waagenfertigung anhand von praktischen Arbeitsabläufen in der Fertigung und beantwortete kompetent alle aufkommenden Fragen.

Bemerkenswert ist bei Rhewa die hohe Fertigungstiefe. Wie wir sehen konnten, werden die Produkte komplett aus einer Hand im Werk gefertigt, sogar die filigrane Elektronik in der Platinenfertigung.

Der Rundgang hat uns allen viel Spass gemacht und nebenbei den technischen Horizont sehr erweitert. Rundum sehr gelungen.

Die Besichtigung klang aus bei einem leckeren Stück Apfelkuchen und einer guten Tasse Kaffee im werkseigenen Pausenraum. Hier wurde noch lebhaft über das Gesehene diskutiert.

Nach dem Dank an Frau Freudewald und den Genesungswünschen an ihren Bruder traten wir zufrieden den Heimweg an.

Süd bekennt Farbe

3. StelenAktion in Süd

im Rahmen des großen Sommerfestes
am Caritas Altenstift
ab 11.00 Uhr !

Ihr Kostenbeitrag: € 20,-

Bitte anmelden. Danke
robert.guede@caritas-altenstift-me.de

Großes Sommerfest am Caritas Altenstift

Das traditionelle Fest für Jung und Alt
von 15.00 bis 18.00 Uhr

Kaffee, Kuchen, Kinderschminken,
Musik und vieles mehr

caritas

OBST & GEMÜSE
HILDEN
DÜSSELDORF

Seit 25 Jahren auf Ihrem Wochenmarkt in Mettmann.

Wir bieten Ihnen Obst und Gemüse, dass wir nach Möglichkeit aus unserer Region beziehen. In der Spargelzeit können sie den bei uns erworbenen tagesfrischen Spargel kostenlos schälen lassen.

Zitat:

„Eine Gesellschaft, die Erfahrungen der Älteren nicht bewahrt und weitergibt, verschenkt ihren wertvollsten Schatz.“

Gerald Hüther,
Hirnforscher

Besichtigung Sprinterwerk Mercedes-Benz in Düsseldorf

Am Dienstag, 17. März 2015, hat sich eine Gruppe von 20 Personen aufgemacht, um in Düsseldorf die Firma Mercedes-Benz zu besichtigen.

Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir gutgelaunt mit Regiobahn und Bus nach Düsseldorf zur Rather Straße 51.

Wir wurden von Herrn Reimann in Empfang genommen und in einen Besprechungsraum geführt.

Dort standen Kaffee und diverse Kaltgetränke zu unserer Verfügung. Weil wir etwas zu früh dran waren, konnten wir in Ruhe etwas trinken und uns unterhalten.

Auf den Tischen lagen vor uns ausserdem eine Schutzbrille, ein Kopfhörer mit Empfänger und als Gastgeschenk ein Einkaufsbeutel (s. Foto).

Pünktlich um 10.00 Uhr kam dann Herr Reimann und begrüßte uns noch einmal ganz offiziell.

Anschließend sahen wir einen kurzen Film, der uns eine Übersicht darüber gab, wie Mercedes aufgestellt ist und wo überall auf der Welt Mercedes-Benz Autos produziert.

Seit über 50 Jahren wird in Düsseldorf der Sprinter gefertigt. Heute sind es 729 Autos pro Tag!

Seit 2006 gibt es übrigens eine Kooperation mit VW. Der Crafter wird auch in Düsseldorf gebaut.

Der Betrieb arbeitet in drei Schichten, wobei die Nachtschicht separat läuft mit Mitarbeitern, die nur nachts arbeiten wollen. Die anderen Mitarbeiter wechseln also nur in Früh- und Spätschicht.

Danach ging es mit Kopfhörer, Empfänger und Schutzbrille bewaffnet in die Rohbauhalle.

Hier wird die Karosserie zusammengeschweisst. Was ausser dem Lärm, der dort herrscht, auffällt, ist, dass nur wenige Mitarbeiter dort arbeiten.

Die Hauptarbeit erledigen heutzutage ganz viele Roboter. Die Mitarbeiter sind überwiegend für die Materialbereitstellung zuständig.

Den Sprinter gibt es in vielen Variationen, aber er ist so konzipiert, dass eine Fertigungsstraße ausreicht.

Mercedes-Benz achtet sehr auf die Gesundheit ihrer Mitarbeiter. Sie müssen keine schweren Teile tragen, heben etc. Dafür gibt es diverse Hilfsmittel.

An mehreren Stellen der Halle hängen Anzeigetafeln. Dort kann man immer den Stand der Produktion ablesen.

Jeder Arbeitsschritt soll in 100 Sekunden erledigt sein. Dieser Massstab zieht sich durch die gesamte Produktion. Das hört sich nicht sehr viel an, aber wenn man die Mitarbeiter bei ihrer Tätigkeit beobachtet, sieht man keinen, der hektisch arbeitet. Alles geht ruhig, gelassen und konzentriert zu.

Das fällt (auch) in der Montagehalle auf. Dort wird, wie der Name schon sagt, alles zusammenmontiert.

Dort arbeiten die Mitarbeiter in 4er-Gruppen zusammen, und jeder macht immer die gleichen Handgriffe. Aber alle müssen alles an diesem Arbeitsplatz können, weil diese Gruppe selber rotiert. Das ist von Mercedes-Benz so vorgeschrieben. In welchem Rhythmus die Gruppe wechselt kann sie selbst bestimmen.

Ca. 80 Prozent der Karosserien sind weiß lackiert, nur hin und wieder gibt es farbige Exemplare.

Irgendwann während der Montage kommt es zur sogenannten ,,Hochzeit“. Dabei trifft die Karosserie auf die Achsen, Antriebswelle und Motor. Am Ende kommt der große Moment: Erster Start des Motors.

Nach ca. 2 Stunden war die informative Führung zu Ende. Mit vielen guten Eindrücken fuhren wir zufrieden nach Mettmann zurück.

Liebe Leserinnen, liebe Leser
in der letzten Ausgabe ist uns an dieser Stelle ein großes Versehen unterlaufen.
Text und Bild passten ja so gar nicht zusammen.
Wir entschuldigen uns und danken den aufmerksamen Lesern für die Hinweise.
Hier nun ein Beitrag, der der Historie entspricht.

Historisches Mettmann

Der Oberleitungsbus am Brücker Berg

Mit der Strecke von Mettmann nach Gruiten versuchte die deutsche Industrie, den Oberleitungsbus wieder in Deutschland zu etablieren. Bereits zwischen 1901 und 1912 wurden auf dem Gebiet des Deutschen Reichs in den Grenzen vor 1914 insgesamt 14 Obus-Anlagen errichtet, jedoch überlebte mit der Ludwigsburger Oberleitungs-Bahn nur einer dieser Betriebe das Ende des Ersten Weltkriegs. 1926 wurde schließlich auch diese eingestellt, fortan gab es einige Jahre lang keinen einzigen Obus-Betrieb in Deutschland.

Die Oberleitungsbus-Strecke im Kreis Mettmann wurde am 26. August 1930 eröffnet. Sie wurde anfangs Fahrdrahtbus genannt und nicht mehr Gleislose Bahn wie ihre Vorgänger. Hiermit sollte klargestellt werden, dass es sich juristisch gesehen um ein straßengebundenes Verkehrsmittel und nicht um eine Eisenbahn handelt. Damit wollten die Verantwortlichen gewährleisten, dass das Preußische Kleinbahngesetz für die Strecke nicht gilt. Die heute gebräuchliche Bezeichnung Oberleitungsbus wurde hingegen erst im September 1937 offiziell eingeführt.

Bei der Verbindung zwischen Mettmann und Gruiten handelte es sich anfangs mehr um eine Versuchsstrecke als um eine Linie zur Personenbeförderung. Die anspruchsvolle Strecke im Bergischen Land wurde vom deutschen Verkehrswissenschaftler Gustav Kemmann ausgesucht, Kemmann stammte aus Mettmann. Sie war aufgrund ihrer welligen Topographie für diese Versuche besonders geeignet, weil sie alle möglichen Betriebssituationen aufwies, welche man zu testen vorhatte. Für die Stromversorgung der Strecke war die Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG (RWE) zuständig, die Oberleitung wurde von der AEG konstruiert.

Da die Versuchsfahrten Vorrang hatten, wurden täglich nur acht Fahrten je Richtung zur Personenbeförderung durchgeführt, zwischen 9:00 und 13:00 Uhr wurde hingegen eine Betriebspause eingelegt. Später waren es neun Fahrtenpaare, davon zwei am frühen Morgen, die Übrigen von nachmittags bis spätabends. Der letzte Kurs verkehrte eine halbe Stunde vor Mitternacht von Gruiten nach Mettmann. Die einfache Fahrt kostete 30, die Hin- und Rückfahrt entsprechend 60 Pfennig.

Bis 1937 wurde zunächst die Liniennummer 5 verwendet, danach erfolgte die Umbenennung in Linie 59. Während des Zweiten Weltkriegs wurden bedingt durch den erheblichen Anstieg der Fahrgastzahlen schließlich zehn Fahrten täglich durchgeführt. In den Jahren 1942/43 beförderte der Obus etwa 400.000 Fahrgäste jährlich, nach dem Krieg waren es mehr als 700.000. Zum Kriegsende hin musste der Betrieb allerdings vorübergehend unterbrochen werden.

Die Reisezeit über die Gesamtstrecke betrug 23 Minuten, dies entsprach einer Durchschnittsgeschwindigkeit von circa 15 km/h. Ein Wagen reichte für die Abwicklung des planmäßigen Verkehrs aus. Insgesamt wurden zwölf Haltestellen bedient, der mittlere Stationsabstand betrug somit etwa 550 Meter.

Nach der zusammen mit der Straßenbahn erfolgten Übernahme durch die Rheinischen Bahngesellschaft AG erhielt die Obuslinie die Nummer 59. Da man in Düsseldorf nur sehr geringes Interesse an der Strecke hatte, sie beförderte gerade einmal 0,17 Prozent aller Fahrgäste der Rheinbahn, stellte man sie am 17. Mai 1952 zusammen mit der Straßenbahn ein und bediente die Strecke fortan mit gewöhnlichen Omnibussen. Diese wiederum verkehrten ab dem 10. Mai 1953 als Linie 41 durchgehend von und bis Haan.

Die Verbindung Mettmann–Gruiten war damit gleichzeitig auch der erste neuzeitliche Oberleitungsbus Deutschlands, der wieder eingestellt wurde. Den Höhepunkt der von ihm eingeleiteten Entwicklung – zwischen 1954 und 1959 wurden auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland 57 Obus-Anlagen gleichzeitig betrieben – erlebte die Strecke Mettmann–Gruiten nicht mehr.

Treff ME SÜD Punkt

TERMINE

Evangelische Gemeindehaus, Vogelskamp 120
Telefon 02104 / 16799, Frau Urbani

Gottesdienste
jeweils 1. Sonntag im Monat
11.00 Uhr

Begegnungscafé
Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
jeweils von 15.00 bis 17.30 Uhr (ausser Schulferien)

Do., 4. Juni ***Aktionstag***
14 - 17 Uhr

Städt. Kinder- u. Familienzentrum Händelstr. 5-7
Telefon 02104 / 1774658, Frau Haar

Fr., 24. April,
Fr. 29. Mai
jeweils
8.30-10.30 Uhr

Beratungsangebot
der städt. Beratungsstelle
im Kinder- und Familienzentrum

Caritas Altenstift, Schumannstraße 2-4
Telefon 02104 / 9171647, Frau Bachmann

jeden letzten Donnerstag im Monat:
10.30 Uhr ***Heilige Messe***

Weitere interessante Termine unter:

www.schokoladenseite-mettmann.de

GGS Am Neandertal, Gruitener Straße 14
Telefon 02104 / 21668-0, Frau Bryks

13. -17. April ***Zirkus Caselly***

Fr. 22. Mai ***Sportfest*** mit dem Berufskolleg ,,Neandertal“

Mi., 24. Juni ***Zeugnisausgabe*** Klasse 1

Fr., 26. Juni ***Zeugnisausgabe*** Klasse 2-4

Quartier ,,Treffpunkt Süd“
Telefon 02104 / 917648, R. Güde

Mi.,15. April
19.30 Uhr
Stadtteilabend in der Grundschule Am Neandertal

So.,19. April
ab 14.00 Uhr
Pflanzentauschbörse
im Caritas Altenstift

Sa.,25. April
11.00 Uhr
Boule-Turnier

Treff Süd
jeden 4. Dienstag im Monat
15.00 Uhr
(AUSNAHME: MAI 2015)

Ort der Veranstaltung: **Caritas Altenstift**

bitte Aushänge beachten

Tagespflege
im Caritas-Altenstift
Wohlfühlen in familiärer Atmosphäre!

Mehr Informationen:
Caritas-Altenstift
Schumannstr. 2-4
40822 Mettmann
✆ **0 21 04 - 91 71 6 29**

REGELMÄSSIGE TERMINE IM QUARTIER

Jeden 4. Dienstag im Monat „Treff Süd“
Den jeweiligen Ort entnehmen Sie bitte den Aushängen im Stadtteil und im Schaukasten an der Mozartstraße.

Jeweils im Caritas Altenstift
Montag, Mittwoch, Donnerstag KEGELN im 14tägigen Rhythmus

SKAT alle 14 Tage donnerstags 17.00 Uhr

Spiele-Gruppe jeden 2. Dienstag im Monat 15.00 Uhr

Geschichtenwerkstatt jeden 3. Dienstag im Monat 15.00 Uhr

Nordic Walking
siehe Schaukasten
oder Info Telefon: Herr Busch 02104/1762298

Informationen zu allen Gruppen erhalten sie zu unseren Sprechzeiten im Quartierbüro oder unter den angegebenen Mailadressen.

Angelika Newrzella‘s

Friseur-Team

Terminvereinbarung erwünscht

Haydnstraße 3
40822 METTMANN
Tel. 0 21 04 / 1 61 13

ACHTUNG

GEÄNDERTE SPRECHZEITEN QUARTIERBÜRO:
im Caritas Altenstift
Schumannstraße 2 - 4

dienstags 14.00 - 16.00 Uhr
Telefon: 02104 / 9 171 648

e-mail:
Robert.guede@caritas-altenstift-me.de

Ausflugstipp

Kindergarten-Museum NRW

Das einzige „Kindergartenmuseum“ in Nordrhein-Westfalen thematisiert die institutionelle Betreuung und Förderung der Kinder in Kindergarten und Krippe von den Anfängen bis heute. In sieben Ausstellungsräumen können Sie sich rundum über die Kleinkindererziehung informieren. Sie finden Kindergarteneinrichtungen, alte Spiele und Kinderbücher und „Schätzchen“ aus unserem Depot. Sie erfahren mehr über die großen Pädagogen ihrer Epoche und die Ausbildung der Erzieherinnen im Wandel der Zeit. Wechselnde Sonderausstellungen (z.B. „100 Jahre Montessori Pädagogik“, „Krippen von und für Kinder gebastelt“, „Puppenstuben und Puppenhäuser“, u.v.m), sowie verschiedene Publikumsaktionen, wie Märchenstunden und einzelne Bastelprogramme, machen das Museum zu einem Erlebnis. Es gibt Einzel- und Gruppenführungen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten unseres Museums: dienstags von 10 bis 13 Uhr sowie nach Vereinbarung

Quirlsberg 1 - 51465 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 02 / 24 36 40
E-Mail: info@kindergarten-museum.de

Eintrittspreise:
Erwachsene 2,00 Euro
Kinder 1.00 Euro

Portrait Frau Sigrid Haar

Leiterin des städt. Kinder- und Familienzentrums

Im Rahmen unserer Reihe ,,Portraits aus ME-Süd“ stellen wir Ihnen heute die Leiterin des städt. Kinder- und Familienzentrums an der Händelstraße 5-7 vor.

Name: Sigrid Haar
geb. 1952 in Esslingen
verheiratet, 3 erw. Kinder

Nach dem Schulabschluss begann Frau Haar ihre Ausbildung zur Erzieherin. Es folgten praktische Einsätze sowie ein Studium zur Sozialpädagogin in acht Semestern.

Aus beruflichen Gründen ihres Ehemannes zogen sie 1992 nach NRW, wo Frau Haar von 1992 bis 1998 in Krefeld tätig war. Noch in 1998 übernahm sie die Leitung des Kinder- und Familienzentrums in Mettmann. Die Familie Haar lebt in Wuppertal.

Das Kinder- und Familienzentrum wurde 2011 zertifiziert. Diese Zertifizierung muss alle vier Jahre erneuert werden, um zusätzlilche Gelder für Personal, Weiterbildung und qualifizierte Angebote zu erhalten.

Die Anforderungen an Leitung und MitarbeiterInnen sind dementsprechend hoch. Erfreulich zu hören: die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, Fachbereich: Bildung, Jugend und Soziales ist sehr gut. Die Vorgaben behördlicherseits sind immens.

Jedes Kind muss in seiner Entfaltung, Entwicklung und Persönlichkeit dokumentiert werden.

Für die vielfältigen Aufgaben stehen z. Zt. 30 pädagogische Kräfte zur Verfügung sowie drei Personen in der Hauswirtschaft.

Es wollen 160 Kinder vom 4. Lebensmonat bis zum Schuleintrittsalter behütet, umsorgt, beschäftigt und geliebt werden; aufgeteilt in acht unterschiedlichen Gruppen.

Zwei Drittel der Kinder kommen aus ME-Süd.

Anmerkung:
Frau Haar wirkt auf mich lebensbejahend, fröhlich, kompetent und wohl strukturiert. Sie und ihr Team werden die hochlobenswerten Aufgaben ganz sicher erfüllen.

Praxis für U
ERGOTHERAPIE
BARTEL
Einzel- und Gruppentherapie
Hausbesuche • Alle Kassen und Privat
Talstraße 3
40822 Mettmann
Telefon
0 21 04 / 28 62 80
www.ergotherapie-mettmann.de

REWE
Runkel
Genuss mit allen Sinnen
Flurstraße 16-18 40822 Mettmann 02104 144880
Steinesweg 2-4 40822 Mettmann 02104 978870
Blankertzstraße 2 40629 Düsseldorf 0211 2098747

Monning
Elektrotechnik
Meisterbetrieb
● Neugeräteverkauf ● Waschautomaten
● Kundendienst ● Reinigungsmaschinen
Johannes-Flintrop-Straße 32-34
40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 / 83 36 62
Telefax 0 21 04 / 83 38 81

BILDERRÄTSEL

Wo stehen die Bänke?

Lösungswort bitte bis zum 4. Mai 2015
Tel. 02104 / 9171648 *oder per e-mail:*
robert.guede@caritas-altenstift-me.de *abgeben.*

Unter den richtigen Antworten verlosen wir:

3 x 1 Gutschein für
1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen

Lösung Ausgabe 1:
Der Haaner, Pfitznerstraße 3

mbv
Neanderstr. 103 - 40822 Mettmann
Tel.02104-9791-0 - info@mbv-bau-betreuung.de

Seniorenwohnungen mit Service
„CASA COLORI"
Breslauerstrasse 1e

Ab Frühjahr 2015

- seniorengerechte 2-3 Zimmerwohnungen
- Wohnpflegegemeinschaften
- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- in Kooperation mit Integritas

Unsere Sponsoren:

caritas

Wir haben Platz für Sie!

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Offset Druck · Digital Druck · Satz Studio
Druckerei Waßer

Impressum:
Verantwortlich für den Inhalt ist:
Roland Spazier

Ansprechpartner:
Robert Güde
Tel. 02104 / 9171648
robert.guede@caritas-altenstift-me.de

Redaktionsteam:
Robert Güde, Brigitte Beck, Kerstin Will-Andreß, Annegret Gaertner, Johannes Otto

Layout & Logo:
Brigitte Beck, Sarah Beck